Freiherr v. Lutz †

Als am 31. Mai der Staatsminister v. Lutz nach dreiundzwanzigjähriger Ministerschaft den dringend erbetenen Abschied erhielt, da wünschte ihm der Prinzregent, daß er in der Rückerinnerung an ein so verdienstreiches Leben auch die Kraft in sich finde, noch lange Jahre in der Kammer der Reichsräthe zum allgemeinen Besten thätig zu sein. Dieser Wunsch hat sich nicht erfüllen sollen. Der Mann, welcher aus kleinen Verhältnissen — er war der Sohn eines schlichten Schulmannes — zu einer Machtfülle aufgestiegen war, daß er lange Zeit, wie wir in einem Artikel gelegentlich seines Rücktritts sagten, der eigentliche Regent von Baiern war, hat diesen Rücktritt nur um drei Monate überlebt und so auch die Meinung derjenigen als irrig erwiesen, welche die Gesundheitsrücksichten auch damals für einen Vorwand hielten, wie es beim Ausscheiden von Ministern aus dem Amt allerdings gewöhnlich ist.

Es liegt in diesem raschen Hingange des endlich Entschlafenen etwas, was unsere Theilnahme erweckt. Bei Lutz schienen alle Bedingungen des ruhigen Genusses eines ehrenvollen Alters gegeben zu sein. Dank und Anerkennung eines ihm wirklich aufrichtig zugethanen Fürsten, häusliches Glück, hohe gesellschaftliche Stellung, nicht gewöhnliche Geistesbildung und endlich Reichthum kamen zusammen, um ihm ein solches zu verbürgen. Aber seine Gesundheit war gebrochen und das so oft verhängnißvolle Stufenjahr, das dreiundsechzigste Jahr des Lebens, raffte ihn dahin.

Wir haben den leitenden bairischen Staatsmann oft getadelt. An die Echtheit seines politischen Liberalismus haben wir nie geglaubt und wir haben es für eine feige, im letzten Grund unweise Klugheit gehalten, wenn er den Forderungen der Geistlichkeit und des weltlichen Ultramontanismus gegenüber jedesmal, sowie er einen Sturm abgeschlagen hatte, Zugeständnisse machte, die an sich nicht groß erschienen, aber doch geeignet waren, die Begehrlichkeit der Gegner zu erhöhen und so die Saat neuer Kämpfe auszustreuen. Die schlimmste der Schwächen, deren sich der nun Verewigte schuldig gemacht, haben wir erst vor vier Monaten sehr scharf verurtheilt: die Art, wie die bairischen Altkatholiken preisgegeben wurden.

Jetzt ist Lutz todt und es ziemt sich wohl, daß wir uns heute vor allem seiner Verdienste erinnern. Wenn in Baiern während der letzten zehn Lebensjahre König Ludwigs II. überhaupt noch regiert wurde, so ist das nicht zum wenigsten der Geschmeidigkeit und Zähigkeit des leitenden Ministers zu verdanken. Er stand während dieser ganzen Zeit in enger Beziehung zum jetzigen Prinzregenten und diese Beziehung machte es möglich, daß der Eintritt der Regentschaft sich, trotz der traurigen Starnberger Katastrophe, ohne jede politische Erschütterung vollzog. Lutz war schon zu lange Zeit thatsächlich Minister des Prinzen Luitpold gewesen, als daß dieser daran hätte denken sollen, ihn beim Antritt seiner Regierung zu entlassen. Kapitän und Steuermann blieben dieselben und so blieb auch der Kurs der alte. In München wunderte man sich darüber gar nicht, in Berlin desto mehr: man steht dort im allgemeinen den bairischen Verhältnissen gar zu fern.

Freiherr v. Lutz war für seine Person entschieden religiös liberal — wie hätte er sonst seine Kinder protestantisch erziehen lassen! Als Politiker hielt er die Selbständigkeit des Staates gegenüber der Kirche, ja auch ein gewisses Recht des Staates, Akten der kirchlichen Gewalt seine Zustimmung zu versagen, unbedingt aufrecht. Genau so dachte und denkt der Prinzregent. „Kein Papst kann Ghibelline sein" ist ein altes Wort; ebenso wahr ist es, daß kein Fürst, der das Bewußtsein seines Standes und Amtes bewahrt, politisch ultramontan sein kann. Bekanntlich ist selbst der fanatische Philipp II. von Spanien nichts weniger als ein ergebener Diener des Papstes gewesen. — So stimmten Fürst und Minister in einer Frage, welche für Baiern im Prinzip eine Frage ersten Ranges ist, durchaus zusammen. Ebenso waren auch Beide überzeugt, daß die parlamentarischen Verhältnisse, das fortdauernde Bestehen einer antiministeriellen Mehrheit, die Politik des Kompromisses fordere. Daß diese Ueberzeugung, wie beim Prinzregenten, so auch beim Minister eine durchaus echte war, das zu bezweifeln liegt auch nicht der geringste Grund vor.

Was die deutsche Politik betrifft, so war Lutz ein ebenso guter Deutscher wie Baier und fand mit Recht, daß sich beides sehr wohl vertrage. Jedenfalls hat sein „Partikularismus", wie diejenigen sagen, welche bis über die Ohren in preußischem Partikularismus stecken, einen durchaus reichsfreundlichen Charakter.

So ist es kein unbedeutender und kein verdienstloser Mann, dessen Begräbniß jetzt München mit Trauerpomp erfüllen wird, und selbst die Gegner, deren er im Leben so viele hatte, werden, von den blinden Eiferern abgesehen, jetzt seinem Werth Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Ausland.

Frankreich. Blättermeldungen zufolge geht Mitte dieses Monats der Dampfer „Comorin" mit einer größeren Anzahl Offiziere und Mannschaften, welche zur Verstärkung der Truppen in Cochinchina, Anam und Tongking bestimmt sind, nach Toulon ab.

Nach einer vom Marineministerium veröffentlichten Liste haben seit Beginn dieses Jahres 11 Kriegsdampfer und 1 Torpedoboot der französischen Marine Havarie erlitten.

Die Morgenblätter melden, es werde heute zwischen Rochefort und Thisband außerhalb Englands ein Duell stattfinden infolge des Artikels des „Intransigeant" vom Sonntag.

Wie dem „Temps" aus St. Louis am Senegal gemeldet wird, ist der Administrator von Podor, Jeandet, in Aörö von Eingeborenen im Schlafe überfallen und getödtet worden.

Die „République Française" veröffentlicht einen sehr heftigen Artikel über die Konkurrenz, welche die deutschen Hammel der französischen Produktion bereiten. Das Blatt verlangt, daß der oberste Agrikultur-Rath diesen Zuständen ein Ende mache. Als einen Beweis dafür, wie sehr die Einfuhr deutscher Hammel das wirthschaftliche Leben Frankreichs bedrohe, wird von der „République Française" angeführt, daß auf dem letzten Markt zu Villette von 15,000 Hammeln 3000 unverkauft blieben, weil 3000 geschlachtete Hammel deutscher und österreichischer Herkunft auf dem Markte waren.

Belgien. Die belgischen Blätter widmen dem im Lande weilenden Major v. Wissmann sympathische Begrüßungsartikel, in denen sie daran erinnern, daß derselbe seinerzeit für die internationale afrikanische Gesellschaft die erste Erforschung des Kassaiflusses ins Werk setzte, dessen Unterlauf von Anfang an dem Kongofreistaate angehörte, während der Oberlauf soeben durch das Dekret, welches das Ost-Kwangogebiet dem Kongostaate einverleibt, für diesen Staat erworben ist. Schon ehe Hr. v. Wissmann, damals noch einfacher Lieutnant, die Erforschung des Kassai unternahm, war er in Brüssel Gast des Königs Leopold, mit welchem er mehrere Unterredungen pflog, auch stattete er dem belgischen Monarchen vor zwei Jahren einen Besuch ab, ehe er seine wichtige ostafrikanische Sendung antrat.

Italien. Aus Rom schreibt man uns: Auch „Il Diritto" ist endlich zu der Einsicht gelangt, daß es mit der in Rom geplanten Weltausstellung aus naheliegenden Gründen nichts sei. Das radikale Blatt nennt das abenteuerliche Projekt eine Utopie und es erkennt die Hindernisse unverhohlen an, die sich ihm entgegenstellen.

Nachdem die Regierung ermittelt hat, daß jährlich durchschnittlich in Italien 200 Personen im Duell getödtet werden, hat der Justizminister alle Behörden angewiesen, gegen Duellanten mit nachsichtslosester Strenge einzuschreiten und dieselben wegen Körperverletzung bezw. Todtschlag zu bestrafen. Auch der Kriegsminister bereitet ein ähnliches Cirkular vor, um im Heere ebenfalls dem Duellunwesen zu steuern.

Großbritannien. Der in Liverpool tagende Kongreß der Trades Unions nahm gestern eine Resolution an, in welcher die Vortheile einer internationalen Organisation der Arbeiter anerkannt werden; ferner wurde die Einladung der belgischen Arbeiter, an dem internationalen Kongresse in Brüssel im nächsten Jahre theilzunehmen, angenommen. Der Kongreß verwarf mit 263 gegen 55 Stimmen den Antrag des Sozialisten Macdonald, die Nationalisirung von Grund und Boden dem parlamentarischen Programme des Kongresses einzuverleiben.

Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Sansibar vom Mittwoch ist der „Buccaneer" mit zwei Kanonenbooten an Bord nach dem Zambesi abgegangen in Begleitung zweier anderer englischer Kriegsschiffe, um die Kanonenboote auf dem Zambesi zu stationiren.

Rußland. Die als Schiedsrichter zu den Manövern kommandirten Offiziere, darunter der Herzog Eugen von Leuchtenberg, der Chef des Generalstabes, General der Infanterie Obrutschess, sowie dessen Adjunkt, Generallieutenant Mirkowitsch, sind gestern nach Kiwerzy in Wolhynien abgereist. Die Manöver beginnen am 27. August a. St. — Neuerdings werden große Feuersbrünste aus den Städten Narowtschat (Gouvernement Pensa) und Potschinki (Gouvernement Nischny Nowgorod) gemeldet.

Türkei. Der armenische Patriarch hat, wie gestern bereits kurz mitgetheilt, sein Entlassungsgesuch bis auf weiteres in der Hoffnung zurückgezogen, daß seine Reformideen von den armenischen Notabeln, welche der Sultan zur Berichterstattung aufgefordert hat, getheilt und ausgeführt werden.

Die Meldung auswärtiger Blätter, daß der Botschafter Nelidoff nach Konstantinopel abgereist sei, ist unrichtig. Der Botschafter wird erst Mitte Oktober zurückkehren.

Der Sultan begnadigte anläßlich des Jahrestages seiner Thronbesteigung die achtzehn Kretenser, welche von der früheren Amnestie ausgeschlossen waren.

Amerika. Der Senat begann die Diskussion des Kapitels „Zucker" im Zolltarife. Hale beantragte eine Abänderung zu Gunsten der Gegenseitigkeit zwischen den verschiedenen Staaten der westlichen Halbkugel, welche auch angenommen wurde.

Aus Buenos-Aires wird gemeldet, daß auf Verlangen des Gouverneurs von Tucuman die National-Regierung Truppen in diese Provinz sendet. Dienstag abend fanden im dortigen Theater zwei große Versammlungen der Unio civica statt, welche in voller Ordnung verliefen. Der Kongreß hat die Berathung der Vorlage des Finanzministers über die Emission von 60,000,000 Dollars Schatzscheine und 15,000,000 Cedulas durch die National-Hypothekenbank begonnen.

Afrika. Die sansibarer Meldung der „Nat.-Ztg." von der Wiederaufhebung des Antisklaverei-Dekretes vom 3. Aug. wird, falls sie sich bestätigt, nicht verfehlen, in Europa einen sehr schlechten Eindruck hervorzurufen. Es klingt nicht unwahrscheinlich, daß der Sultan sich durch die drohenden Kundgebungen des arabischen Elementes hat einschüchtern lassen. Wie erinnerlich, hat die Schließung der Sklavenbörse in Sansibar und der öffentliche Anschlag des verschärften Sklavereiverbotes im Bazar sofort den lebhaften Widerspruch der arabischen Partei herausgefordert, welcher in einem Massenmeeting und der gewaltsamen Entfernung der Maueranschläge zu Tage trat. Die Bewegung wurde damals als belanglos geschildert, und da sie thatsächlich rasch unterdrückt und die Anstifter empfindlich gestraft wurden, stand zu hoffen, es werde dem Sultan gelingen, die Reform aufrecht zu erhalten. Bürgschaften für die Ausführung derselben konnte man von England nach der Uebernahme des Protektorates erwarten. Hoffentlich gelingt es den Mächten, insbesondere England, welches vor allen in dieser Frage moralisch engagirt ist, die Wiederaufhebungsmaßregel wieder rückgängig zu machen, denn alle Deklamationen von der europäischen Kulturmission in Afrika sind eitel Gerede, wenn dem sanftbarbarischen Sklavenhandel nicht allmälig der Garaus gemacht wird.

*

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

* **Teschen,** 3. Sept. Kaiser Franz Josef traf heute früh zu den in den nächsten Tagen stattfindenden Manövern des 1. Corps ein und wurde bei seiner Ankunft von der dichtgedrängten Volksmenge jubelnd begrüßt. Der Kaiser empfing im Laufe des Tages den Fürstbischof Dr Kopp von Breslau in Audienz.

Vermischtes.

— [Kaiser Wilhelm und Prinz Leopold.] letzterer Besitzer des bei Zehlendorf belegenen Rittergutes Düppel, interessiren sich, wie im Hofmarschallamt verlautet, lebhaft für die Errichtung einer großartigen Rennbahn des Gardecorps. Als geeigneter Anlageplatz ist bereits der an den bekannten Park Schweitzerhof anstoßende Pfarracker von Schönow in Aussicht genommen worden, und schweben der Ueberlassung wegen bereits lebhafte Unterhandlungen mit den in Betracht kommenden Kirchenbehörden. Mehrere Wege, welche das betr. freilich gelegene Terrain durchschneiden, dürften wahrscheinlich verlegt werden. Kaiser Wilhelm und Prinz Leopold werden zu dem erforderlichen Anlagekapital bedeutende Zuwendungen bewilligen. Bekanntlich befindet sich in der dicht bei Schönow gelegenen Kreisstadt Teltow schon eine Filiale des kgl. Marstalls.

?? [Der „Retter" Crispis] — so schreibt man uns aus Berlin — kommt nicht hierher, nachdem sich inzwischen in dem Prozeß Caporali herausgestellt hat, daß er sich, abgesehen von seinem Geschrei — in keiner Weise an der „Rettung" betheiligt hat. Er hatte vielmehr, als er Caporalt den Stein aufheben sah — sofort das Weite gesucht, was durch fünf einwandsfreie Zeugen festgestellt wurde und wofür der Staatsanwalt ihm coram populo eine heftige Rüge ertheilte. Berlin wird also diesen „Helden" nicht als Schuldirektor zum Mitbürger erhalten.

?? [Eine unheimliche Entdeckung] hat die Polizei in Pavia gemacht. Unter Betheiligung eines Municipalbeamten wurde auf dem dortigen Campo Santo die Leichenschändung von einer Bande gewerbsmäßig getrieben. Fast alle Leichen in Zinksärgen wurden ausgegraben und die Särge nebst den mitgegebenen Schmuckſachen an Hehler verkauft. U. a. wurde auch der Sarg des österreichischen Feldmarschalls d'Aspre verschachert. Sieben Betheiligte, darunter eine Marquise, befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel.

** [Von einem Eisenbahnzuge getödtet.] Auf der Strecke Czempin-Schrimm (Provinz Posen) erfaßte am Dienstag abend zwischen den Stationen Chalany und Szolbry an einer Stelle, wo die Geleise auf der Chaussee entlanglaufen, der Zug ein Fuhrwerk. Die auf demselben befindlichen zwei Personen wurden getödtet.

— [Ein Hundertjähriger.] In Ablig-Neetz im Oberbruch wurde am 1. d. ein Kämpfer aus den Befreiungskriegen, der Kolonist und Altsitzer Schnell, beerdigt; derselbe hatte das hohe Alter von 100 Jahren und 8 Monaten erreicht. Er hat als Unteroffizier an mehreren Schlachten und Gefechten jener Kriege theilgenommen.

?? [Verweigerte Auslieferung von Hochstaplern.] Aus Rom schreibt man uns: Die Republik Uruguay weigert sich auf Grund des Wortlauts der 1879 ratifizirten Konvention, die in Montevideo verhafteten Hochstapler und Bankdiebe Gebrüder Croce an Italien auszuliefern. Ebenso lehnt sie eine Aushändigung der bei ihnen vorgefundenen — in Pisa erschwindelten Werthe — entschieden ab. Wahrscheinlich wird diese Angelegenheit zum Gegenstand eines diplomatischen Arbitrats gemacht werden. Dem Wortlaut zufolge ist Uruguay übrigens nicht zur Auslieferung verpflichtet.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin,** 3. Sept. Weizen (mit Ausschluß von Kaufwheizen) per 1000 kg. Loco fest. Termine steigend. Gekündigt — t. Kündigungspreis —,— M. Loco 185—198 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 185 M., per diesen Monat 192,5—194,5 bez., per Sept.-Okt. 191—194,25 bez., per Okt.-Nov. 189,5—191,25 bez., per Nov.-Dez. 187,75—190 bez., per April-Mai 1891 192—194 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco fester. Termine fester. Gekündigt 500 t. Kündigungspreis 170,5 M. Loco 160—169 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 166 M., einschl. gut trockener 165—166, mittel 160—162, besserer 163—164 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. 169,75—171,25—170,75 bez., per Okt.-Nov. 165,5—167,75—167,5 bez., per Nov.-Dez. 162,75—165—164,5 bez., per Dez.-Jan. —,—, per April-Mai 1891 161—162,75—162,5 bez.

Gerste per 1000 kg. Fest. Große und kleine 130—200 M. nach Qualität. Futtergerste 132—142 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fester. Termine steigend. Gekündigt 1200 t. Kündigungspreis 139,5 M. Loco 132—156 nach Qualität. Lieferungsqualität 138 M., pommerscher, schlesischer und preußischer mittel bis guter 134—138 ab Bahn bez., seiner 144—150 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. 139—140,25—139,75 bez., per Okt.-Nov. 137—138,5—137,5 bez., per Nov.-Dez. 136—137,75—,5 bez., abgelaufener Kündigungsschein vom 27. Aug. zu 135,75 verkauft, per Dez.-Jan. —,—, per April-Mai 1891 137,75—139,5—,25 bez.

* **Magdeburg,** 3. Sept. (Gebr. Friebeberg.) Landweizen neuer 185—190 M., Bielzweizen 184—188 M., glatter engl. Weizen neuer 178—183 M., Rauhweizen —,— M., Roggen 160—163 M., Chevaliergerste neue 172—190 M., Landgerste neue 155—165 M., Hafer 155—165 M., neuer 138—146 M. per 1000 kg.

* **Hamburg,** 3. Sept. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 210 bis 212. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 180—185, neuer 160—165, russischer loco fest, 117—120. Hafer fest, Gerste fest.

* **Stettin,** 3. Sept. Weizen fest, loco 183,00—195.00, do. per Sept.-Okt. 168,50, per Okt.-Nov. 166,50, per April-Mai 180,00. Roggen unverändert, loco 138—160,00, do. per Sept. 163,50, do. per Okt.-Nov. 161,00, per April-Mai 158,00. Pommerscher Hafer loco 125—134.

* **Breslau,** 3. Sept. Roggen per Sept. 170,00, per Sept.-Okt. 170,00, per Nov.-Dez. 167,00.

* **Wien,** 3. Sept. Weizen per Herbst 7,30 Gd., 7,35 Br., per Frühjahr 7,65 Gd., 7,70 Br. Roggen per Herbst 6,32 Gd., 6,34 Br., per Frühjahr 6,56 Gd., 6,61 Br. Hafer per Herbst 6,42 Gd., 6,47 Br., per Frühjahr 6,71 Gd., 6,76 Br.

Pest, 3. Sept. (Telegr.) Weizen loco ruhig, preishaltend, per Herbst 6,98 Gd., 7,07 Br., per Frühjahr 1891 7,42 Gd., 7,44 Br.] Hafer per Herbst 6,09 Gd., 6,11 Br., per Frühjahr 1891 6,48 Gd., 6,50 Br.

* **Paris,** 3. Sept. Anfangsbericht. (Telegr.) Weizen fest, per Sept. 25,60, per Okt. 25,60, per Nov.-Dez. 25,80, per Jan.-April 25,50. Roggen ruhig, per Sept. 15,35, per Jan.-April 16,50.

* **Paris,** 3. Sept., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen behauptet, per Sept. 25,60, per Okt. 25,60, per Nov.-Febr. 25,60, per Jan.-April 25,50. Roggen ruhig, per Sept. 15,50, per Jan.-April 16,40.

* **London,** 3. Sept. (Anfangsber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12,100, Gerste 12,500, Hafer 31,300 Qrtr. Weizen sehr ruhig, stetig.

* **London,** 3. Sept. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12,140, Gerste 12,520, Hafer 31,2660 Qrtr. Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig, stetig.

* **Leith,** 3. Sept. (Telegr.) Sämmtliche Artikel stetig, ohne nennenswerthe Preisänderung.

* **Amsterdam,** 3. Sept. (Telegr.) Weizen auf Termine höher, per Nov. 224, per März 227. Roggen loco geschäftslos, auf Termine steigend, per Okt. 147 à 148 à 149 à 150, per März 142 à 143 à 144 à 145.

* **New-York,** 2. Sept. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 104¼, Weizen per Sept. 104½, per Okt. 105½, per Dez. 107½.

* **New-York,** 3. Sept. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Dez. 108¾.

* **New-York,** 1. Sept. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 17,038,000 Bushels.

Kaffee.

* **Hamburg,** 3. Sept. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack.

Hamburg, 3. Sept., vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Sept. 89½, per Dez. 89½, per März 79¼, per Mai 1891 78½. Behauptet.

Hamburg, 3. Sept., nachm. 3 Uhr 30 M. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos per Sept. 89½, per Dez. 89½, per März 79½, per Mai 1891 78½. Behauptet.

* **Amsterdam,** 3. Sept. Java-Kaffee good ordinary 55½.

* **Havre,** 3. Sept. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 11,000 Sack. Santos 17,000 Sack. Recettes für 2 Tage.

* **Havre,** 3. Sept. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Sept. 111,50, per Dez. 104,00, per März 1891 99,50. Ruhig.

* **New-York,** 2. Sept. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 20¼. Rio Nr. 7 low ordinary per Sept. 17,34, per Nov. 16,72.

Zucker.

* **Hamburg,** 3. Sept. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Sept. 13,90, per Okt. 13,25, per Dez. 13,20, per März 1891 13,47½. Stimmt.

* **Hamburg,** 3. Sept. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Sept. 13,90, per Okt. 13,42½, per Dez. 13,32½, per März 1891 13,57½. Sehr fest.

* **Paris,** 3. Sept. Anfangsbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 35,25. Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 kg per Sept. 38,00, per Okt. 36,87½, per Okt.-Jan. 36,75, per Jan.-April 37,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900905029/fragment/page=0001

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	2. Sept.		3. Sept.	
Brodraffinade I.	—,—	M.	—,—	M.
Brodraffinade II.	—,—	„	—,—	„
Gem. Raffinade II.	—,—	„	—,—	„
Gem. Melis I.	—,—	„	—,—	„
Krystallzucker I.	—,—	„	—,—	„
Krystallzucker II.	—,—	„	—,—	„

Tendenz am 3. Sept. vormittags 11 Uhr: Keine Verkäufe aus erster Hand, da Raffinerien zumeist ausverkauft haben.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	2. Sept.		3. Sept.	
Granulirter Zucker	—,—	M.	—,—	M.
Kornz. Rend. 92%	—,—	„	—,—	„
„ „ 88%	—,—	„	—,—	„
Nachpr. „ 75%	14,00—15,40	„	14,00—15,40	„

Tendenz am 3. Sept. vormittags 11 Uhr: Fest.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:

abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

Sept. 13,77½—13,80 bez. u. G., 13,82½ Br.
Okt. 13,10—13,20 bez. u. Br., 13,17½ G.
Nov. 13,12½ bez. u. Br., 13,07½ G.
Dez. 13,12½—13,15 bez. u. Br., 13,12½ G.
Okt.-Dez. 13,15—13,17½ bez. u. Br., 13,12½ G.
Nov.-Dez. 13,12½ G., 13,15 Br.
Jan.-März 13,32½ Br., 13,30 G.
März 13,37½ bez. u. G., 13,42½ Br.
Feb. 13,30 bez.
Mai 13,60 bez.

Tendenz: Fest.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Liquidationspreise am 3. Sept.

Mittags 11½ Uhr.	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.	Abends 6 Uhr.	frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
August	—,— M.	—,— M.	August	—,— M.	—,— M.
September	13,50	13,80	September	13,55	13,85
Oktober	12,87½	13,17½	Oktober	12,95	13,25
November	12,77½	13,07½	November	12,85	13,15
Dezember	12,82½	13,12½	Dezember	12,95	13,25
Jan. 1891	12,92½	13,22½	Jan. 1891	13,02½	13,32½
Febr. 1891	13,00	13,30	Febr. 1881	13,10	13,40
März 1991	13,07½	13,37½	März 1891	13,17½	13,47½
April 1891	13,15	13,45	April 1891	13,25	13,55
Mai 1891	13,22½	13,52½	Mai 1891	13,32½	13,62½
Juni	13,30	13,60	Juni	13,40	13,70
Juli	—,—	—,—	Juli	—,—	—,—

Zucker-Liquidationskasse.

* **Paris**, 3. Sept. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 35,25. Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 kg per Sept. 38,37½, per Okt. 37,12½, per Okt.-Jan. 37,12½, per Jan.-April 37,87½.

* **London**, 3. Sept. (Telegr.) 96% Javazucker loco 16 stetig. Rübenrohzucker loco 13¾ fest, do. neue Ernte —, Centrifugal Cuba —.

* **London**, 3. Sept. (Telegr.) Weitere Meldung. Rübenrohzucker 13⅞.

* **New-York**, 2. Sept. (Telegr.) Fair refining Muscovados 5¼.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 3. Sept. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine animirt. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —,—, loco ohne Faß —, per diesen Monat 64,3 M., per Sept.-Okt. 62,7—63,3—,1 bez., per Okt.-Nov. 60—,4—,3 bez., per per Nov.-Dez. 58,6—59,3—,2 M., per Dez.-Jan. —, per April-Mai 57,2—,7—,6 bez. Durchschnittspreis — M.

* **Stettin**, 3. Sept. Rüböl fest, per Sept.-Okt. 61,00, per April-Mai 57,00 Mark.

* **Breslau**, 3. Sept. Rüböl per Sept. 63,00, per Sept.-Okt. 60,50.

* **Hamburg**, 3. Sept. Rüböl (unverzollt) fest, loco 64,00.

* **Köln**, 3. Sept. Rüböl loco 66,50, per Okt. 64,80, per Mai 59,80.

* **Paris**, 3. Sept. (Anfangsbericht.) (Telegr.) Rüböl träge, per Sept. 71,50, per Okt. 70,50, per Nov.-Dez. 69,50, per Jan.-April 67,00.

* **Paris**, 3. Sept. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl ruhig, per Sept. 71,50, per Okt. 70,50, per Nov.-Dez. 69,75, per Jan.-April 67,00.

* **Pest**, 3. Sept. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Dez. 10,85 à 10,95.

* **Amsterdam**, 3. Sept. (Telegr.) Raps per Herbst —. Rüböl loco 31, per Herbst 30⅝, per Mai 1891 30¼.

* **New-York**, 2. Sept. (Telegr.) Schmalz loco 6,42, do. (Rohe & Brothers) 6,90.

Petroleum.

* **Berlin**, 3. Sept. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat 23 M., Durchschnittspreis 23 M.

* **Stettin**, 3. Sept. Loco 11,60.

* **Hamburg**, 3. Sept. Petroleum ruhig. Standard white, loco 6,60 Br., per Okt.-Dez. 6,85 Br., — Gd.

* **Bremen**, 3. Sept. [Schlußbericht.] Petroleum ruhig, fest, Standard white loco 6,60 Br.

* **Antwerpen**, 3. Sept. (Telegr. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez. 16⅝ Br., per Sept. 16¼ bez., 16⅜ Br. per Okt.-Dez. 17 Br., per Jan.-März 17⅛ Br. Ruhig.

Leipziger Börse vom 3 September.

Zf.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Anl.	5000 3000	91,20 bz
3	do.	1000	91,20 bz
3	do.	500	91,75 B
		Thlr.	
3%	Staatsanl. 1855	100	95,90 B
3%	do. 1847	500	100,00 B
4%	do. 1870	100	99,80 G
4	do. 67 ab 5%	500	99,30 G
4½	Landrentenbr.	500	97,25 G

Zf.	Kgl. Sächs.	M.	
4	Mansf. Gw. 1882	500	102,00 B
4½	do.		—,—
4½	do. 1879		102,50 G
4	do. Em. 1875		102,00 B
4	Lpz. Stadtobl 1884		105,30 G
4½	do. 1876		101,75 G
3½	Altb. Landobl.	1000	99,75 B
3½	do. do.	5000	99,30 B

Div.		
	Eisenb.-St.-Akt.	
8 4/15	Altenburg-Zeitz	184,50 G
21 3/7	Aussig-Teplitz	444,00 G
7½	Böhm. Westb. [5% g.	154,75 G
10	Buschtehrad. Lit. A.	210,75 bz
9¼	do. do. B.	223,50 bz
7½	Dux-Bodenbach	239,50 bz
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7 5/12	Altenburg-Zeitz	158,25 bz
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—
7½	do. do. B.	—,—
	Bank- u. Kred.-A.	
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	207,50 G
11	Dresdener Bank	165,25 G
6	Geraer Bank	89,00 G
6	do. Hdls.- u. Krdtb.	—,—
6	Gothaer Privatbank	117,50 G
7½	Leipziger Bank	131,00 G
4 4/15	do. Kassen-Verein	103,25 G
5	Sächs. Bank	117,00 B
8½	Weimar. Bank, abgst.	—,—
8	Zwickauer	110,50 G
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.	
6	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	129,25 G
6	Cröllw. Papierfabr.	—,—
—	5% do. Schuldverschr	99,00 G
0	Dörstewitz-Rattm.	77,00 G
0	D. W. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	70,75 bz
4½	Geraer Jutesp. u. W.	102,65 B
10	Germania (Schw. u. Sohn)	147,00 B
6	Hallesche Straßen-B.	125,50 B
2	KetteElbf.-Ges.-Akt.	79,25 bzG
5	Körbisd. Zuckerfabr.	108,25 G

Div.		
7½	Leipz. Baubank	125,00 B
11	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	190,00 G
15	Lpz. Kammgarnsp.	190,00 B
8	do. Malzf. Schkeud.	—,—
fo. 65 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	885,00 bzG
0	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	70,00 B
10	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	158,00 B
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	252,00 B
9	Thür. Gasgef. Lpz.	159,50 G
9	do. Stamm-Pr.	163,00 G
9	S.-Thür. Br.-B. St	163,25 G
9	do. St.-Prior.	163,25 G
7	Zeitzer Par. u. S. Akt.	110,50 G
—	do. do. Oblig.	104,50 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	102,60 G
8⅔	Zuckerfabrik Glauzig	115,00 B
12	Zuckerraffinerie Halle	164,00 bzG
%	**Ausl. Eis.-P.-Obl.**	
4	Aussig-Teplitzer	101,25 G
5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
4	do. do. Gold	100,75 bz
5	Buschtiehr. [B. Ndw.	96,00 G
5	do. Em. 1871	96,00 G
5	do. do. 1872	96,00 G
4½	do. Gold	104,25 B
5	Dux-Bodenbach	92,90 G
5	do. Em. 1871	93,00 G
5	do. do. 1874	105,50 G
4½	Graz-Köflacher	91,00 G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	92,00 G
4	Kaschau-Oderberg	84,60 G
4	Prag-Dux Gold	101,00 B
5	do. Gold	106,90 G
5	Prag-Turnau	93,00 G

Spiritus.

* **Berlin**, 3. Sept. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 41,5 bez., per diesen Monat kurze Liefrung 41,2 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M., per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M., per Sept.-Okt. —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Steigend. Gek. 120,000 l. Kündigungspreis 41 M. Loco mit Faß —,— bez., per diesen Monat 40,7—41,2, per Sept.-Okt. 39,8—40,2 bez., per Okt.-Nov. 38—,5 bez, per Nov.-Dez. 37,2—,7 bez., per Jan.-Feb. 1891 —,— bez., per April-Mai 1891 38—,6 bez. Durchschnittspreis — M.

* **Magdeburg**, 3. Sept. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus fester, loco ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 61,40 bis 61,80 M. desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 41,90 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde nicht gehandelt.

* **Magdeburg**, 3. Sept. Kartoffelspiritus für 10,000 l=% loco ohne Faß 61,40—61,80 M. bei 50 M., 41,90 bei 70 M. Steueraufschlag.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* **Nordhausen**, 3. Sept. Branntwein 45% pro 100 kg. excl. Faß ab Brennerei 63,00—65,00 M. nach Angabe der Kommission der Branntwein-Fabrikanten.

* **Posen**, 3. Sept. Spiritus loco ohne Faß (50er) 61,00, do. loco ohne Faß (70er) 39,60. Fest.

* **Danzig**, 2. Sept. Per 10,000 l=% loco kontingentirter 60,00, nichtkontingentirter 41,00.

* **Stettin**, 3. Sept. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 59,20, mit 70 M. Konsumsteuer 39,40, per Sept.-Okt. mit 70 M. Konsumsteuer 37,80, per Nov.-Dez. mit 70 M. Konsumsteuer 36,20, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 37,20.

* **Hamburg**, 3. Sept. Spiritus fest, per Sept.-Okt. 28¾ Br., per Okt.-Nov. 27 Br., per Nov.-Dez. 25¾ Br., per April-Mai 25¼ Br.

* **Breslau**, 3. Sept. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 59,40, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 39,70, do. do. per Sept.-Okt. 38,50, do. do., Nov.-Dez. —,—.

* **Paris**, 3. Sept. (Anfangsbericht.) Spiritus träge, per Sept. 35,50, per Okt. 35,75, per Nov.-Dez. 36,25, per Jan.-April 37,75.

* **Paris**, 3. Sept (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus steigend, per Sept. 35,75, per Okt. 36,25, per Nov.-Dez. 36,50, per Jan.-April 38,15.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 1. Sept. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 3,75—6,25 M. per 100 kg.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 30. Aug. (Pol.-Präs.) Richtstroh 4,00—4,80 M., Heu 3,80—5,40 M., per 100 kg.

Zur Königlich Preußischen 183. Lotterie! Der Anfang der 1. Klasse ist schon auf den 7. Oktober festgesetzt. Sehr zu empfehlen ist eine Betheiligung an 25 Loosen, weil bei dieser Lotterie im Durchschnitt auf je 2 Loose ein Gewinn entfällt. Die einzige Firma, welche durch ihre Kundschaft zu diesem Unternehmen veranlaßt wurde, ist **S. Igersheim** in **Frankfurt a/M.** Man muß sich jedoch sofort dahin wenden, bevor das Spiel geschlossen ist. Zuerst verlange man Prospekte, welche gratis und franco versandt werden.

Gegen Athemnoth, Beklemmungen aller Art und Schlafsucht bei Fettleibigkeit, sowie zur Wiedererlangung normaler Körperformen sind kais. Rath Dr. Schindler-Barnay's Marienbader Reductionspillen das erfolgreichste Mittel. Anwendbar ohne besonderes Diätverhalten und ohne Berufsbehinderung. Echtheitszeichen: Schutzmarke und Namensfertigung. Preis pro Schachtel Mk. 3,50. Vorräthig in Halle a/S. in der Löwen-Apotheke, in Köstritz in der Engel-Apotheke.

Berliner Börse,

3. September.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,40 bz
do. do.	3½	100,10 bzG
Preuß. kons. St.-Anl.	4	106,60 B
do. do.	3½	100,10 bzG
Staats-Schuldscheine	3½	99,80 G
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	159,75 bz
Barmer Stadt-Anleihe	3½	—,—
Berl. Stadt-Obligation.	3½	99,00 B
Bremer Anleihe	3½	—,—
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	88,20 bzB
do. Rente	3½	96,70 bz
Mainzer Stadt-Anl.	3½	—,—
Sächsische Staatsrente	3	90,80 bzG
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	—,—
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	98,50 bz
do. do.	3	87,50 bzG
Posensche, neue	4	102,00 bzB
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	98,30 bzG
Westpreuß. do.	3½	98,30 bz
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	103,75 B
Posensche	4	103,00 B
Preußische	4	103,10 bz
Sächsische	4	103,10 bz
Schlesische	4	103,00 bzG
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	140,20 bz
Bairische Prämien-Anl.	4	142,60 G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	105,70 bzB
Dessauer Präm.-Anl.	3½	—,—
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	138,50 B
Lübecker Prämien-Anl.	3½	133,50 B
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	134,00 G
Meininger Loose	—	27,70 bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	130,90 bz

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	101,90 B
Deutsche Grundsch.-B.	4	101,50 bzG
do. do.	3½	96,50 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,60 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,50 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	111,50 bz
do. do. II. abg.	3½	107,20 B
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	98,00 bzG
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,00 bzG
do. V. do. abg.	3½	94,00 G
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,50 bz
H. Hendel, Bergw.-Obl.	4	103,00 B
Pomm. Hyp.-Akt.-Bank	4	98,00 bzG
do. do. neue, gar.	4	99,90 bzG
do. kv. (100% rückz.)	3½	96,00 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-B. unk.	5	114,00 G
do. Ser. III.	5	107,60 G
do.	4	100,75 bzG
do.	3½	95,80 bzG
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,70 bzB
do. do. do.	3½	96,10 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	95,90 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	111,60 G
do. div. Ser. rz. 100	4	101,80 bzG
do.	3½	96,50 bzG
Rheinische Hyp.-Bank.	3½	95,10 bzG
Südd. Bodenkredit	4	100,75 bz
Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	109,00 G
do. do.	4½	102,50 bzG
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	91,75 G

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	84,10 bz
do. do.	4½	74,90 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	—,—
Bukarester	5	97,50 G
Egyptische Anleihe	4	97,75 bzG
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	61,50 B
Griechische Gold-Anl.	5	95,00 bzG
do. kons. Gold-Rente	4	74,50 B
Italienische Rente	5	95,70 bz
Ital. Natbk.-Pfdbr. stfr.	4	96,30 bz
Kopenhagener Stadt-A.	3½	—,—
Lissaboner Stadt-Anl.	4	80,40 B
Mexikanische Anleihe	6	97,70 bz
do. St.-Eisenb.-Anl.	5	84,40 G
Norwegische Anleihe	3	88,90 bz
Oesterreich. Papierrente	4⅕	80,60 bz
do. Silberrente	4⅕	81,90 bz
Oesterreich. Gold-Rente	4	96,90 bz
do. Kredit 1858	—	330,00 bz
do. 1860er Loose	5	130,80 bz
do. 1864er Loose	—	330,00 B
Portugiesische Anl. 1888	4½	95,20 bzB
Römische II/V. St.-A.	4	86,60 bzG
Rumänische St.-Rente	6	102,40 bz
do. fund.	5	101,60 B
do. amort.	5	99,90 bzG
do. St.-Rente	4	88,10 bzG
Russ. kons. Anleihe 1880	4	97,75 bzG
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	98,90 bzG
do. do. II. do.	4	98,60 bzG
do. Orient-Anl. II.	5	79,20 bz
do. do. III.	5	79,20 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	176,75 G
do. Pr.-Anl. 1866	5	169,00 bzG
Russ. Gold-Rente 1883	6	111,50 bz
do. do. (stempelpfl.)	5	107,70 bzG
Russ.-Poln. Schatzanw.	4	95,10 bz
Russ. Nikolai-Oblig.	4	98,20 bzG
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	102,80 bzG
do. do.	4	—,—
do. Rente	3	—,—
do. Anleihe	3½	96,60 bz
Serbische amort. Rente	5	86,75 bzG
do. neue Tab. 85	5	87,10 bzG
Türkische Zoll-Oblig.	5	93,20 bzG
do. konv. Anleihe	1	19,20 bzB
Türkenloose	—	82,00 bzG
Ungar. Gold-Rente	4	92,00 bzG
do. do. mittel	4	92,40 bzG
do. Gold-Inv.-A.	4½	101,90 bzG
do. Papier-Rente	5	90,75 bzB
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	101,90 bzG
do. do. Silber-A.	4½	89,30 bzG
do. Grundentlast.-Ob.	4	81,60 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	113,10 bzG
Marienb.-Mlawka	5	113,00 bzG
Ostpr. Südbahn	5	118,00 bzG
Saalbahn	5	112,25 G
Weimar-Gera	5	100,25 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2⅜	75,10 bzB
Altenburg-Zeitz	9,116	—,—
Dortmund-Enschede	3¾	94,00 bzB
Eutin-Lübeck	1	58,00 bzG
Frankf. Güterb.	½	89,75 bz
Krefelder	4,2	104,00 bzG
Krefeld-Uerdinger	0	37,50 bz
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅞	231,75 bz
Lübeck-Büchen	7½	174,90 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4½	122,00 bzG
Marienb.-Mlawka	3	72,00 bz
Niederwaldbahn	2½	64,50 bz
Ostpreuß. Südbahn	3	104,40 bz
Saalbahn	½	45,30 bz
Weimar-Gera	0	23,20 bzG
Werrabahn	3	84,80 bzG
Aussig-Teplitz	18½	450,00 bz
Böhmische Nordbahn	7	134,10 bzB
do. Westbahn	7½	155,70 bzB
Buschtiehrader Bahn	8	222,90 bz
Dux-Bodenbach	7½	238,00 bz
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	94,00 bz
Gotthardbahn	7⅙	171,30 bz
Graz-Köflach	7	119,70 bzB
Ital. Mittelmeerbahn	5½	116,25 G
Iwangorod-Dombr. B.	5	103,40 G
Kaschau-Oderberg	4	80,00 B
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	92,60 bzG
Kursk-Kiew	10,44	— —
Lemberg-Czernowitz	6¾	106,00 bzB
Lüttich-Limburg	0,40	30,80 bz
Oestr. Lokalbahnen	4	76,90 bzG
do. Nordwestbahn	4¾	102,00 B
do. Lit. B. Elbethal	5½	104,25 bz
do. Staatsbahn	2,70	113,00 bz
Raab-Oedenburg	½	53,75 bzG
Reichenb.-Pardubitz	3,81	79,50 bzG
Russische Gr. E.-B.	5	131,00 bzB
do. Südwestbahn	7	87,30 bzG
Schweizer Central	6⅘	166,00 bz
do. Union	5	130,60 bz
Südöstr. (Lombardisch)	1⅘	70,43 bz
Warschau-Terespol	5	104,90 bz
Warschau-Wien	15	250,50 bzG
Westsilicianische	4	— —

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Ges.	4½	102,50 bzG
Bank f. Sprit-Prod.	2½	72,00 B
Berg.-Märkisch. Bank	7	118,50 G
Berliner Kassen-Verein	6	135,75 bzG
do. Handels-Ges.	12	173,00 bzG
do. Internat.-Bk.	9	121,90 bz
do. Maklerverein	10	137,80 bz
Börsen-Handelsverein	12	172,00 bz
Braunschweig. Bank	5 1/10	106,30 G
do. Kreditanstalt	6⅓	113,10 G
Bremer Bank	4¼	— —
Breslauer Diskonto-Bk.	7	111,25 B
do. Wechsler-Bank	7	109,80 B
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	10½	— —
Darmstädter Zettelbank	4	— —
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	149,50 G
Deutsche Bank	10	170,25 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	11	130,50 bzB
do. Genossensch.	8	129,75 bz
do. Grundschuldbank	6½	116,50 bzG
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6¼	114,00 G
do. Nationalbank	5½	— —
Diskonto-Gesellschaft	14	229,75 bzB
Dresdener Bank	11	165,25 bz
do. Bankverein	8	127,50 bz
Geraer Bank	6	87,00 bzG
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	103,00 bz
Gothaische Zettelbank	6	119,00 B
do. Grund-Kredit-Bk.	0	84,00 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	92,60 bzG
Hannoversche Bank	5	114,60 bzG
Koburg Gotha Kred. Ges.	8	114,10 bzG
Leipziger Kredit-Anstalt	12	207,50 G
Magdeb. Bankverein	6	119,50 B
do. Privatbank	5⅔	118,90 G
Maklerbank Berlin	9	127,75 bzG
Meining. Hyp.-B. 40pr.	5	104,25 B
Mitteldeutsche Kreditbk.	7	113,75 bzG
Nationalbk. f. Deutschl.	10	138,50 bzB
Norddeutsche Bank	12	169,60 bzG
do. Grundkreditbank	0	83,90 bzB
Oester. Kredit-Anstalt	10⅘	176,30 bz
Petersb. Diskonto-Bk.	19	— —
Petersb. Int. Hdlsbk.	15	— —
Pommersche Hyp.-Bank	0	13,75 G
Pomm. Hyp. conv. neue	—	100,00 bzG
Preuß. Bod.-Kred.-A.	6½	125,80 bz
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	155,40 bz
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	122,25 bzG
do. Hyp.-Bs.-G. 25%	8	110,75 bzB
do. Leihhaus	10	115,50 G
Reichsbank (4½ proz.)	7	145,80 bzG
Rostocker Bank	3	85,10 G
Russische Bank f. a. H.	6⅕	83,50 bz
Sächsische Bank	5	116,00 bzG
Vereinsbank Berlin	0	40,00 B
Warschau Diskontobank	8¼	98,50 bz
Weimarische Bank konv.	8½	133,00 bz
Westfälische Bank	6½	115,50 G
Wiener Bankverein	8	— —

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	99,00 B
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	— —
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	90,10 G
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	102,75 G
do. 1878er	4	102,25 bzB
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	97,00 G
Oberschles. gar. Lit. E	3½	— —
Ostpreußische Südbahn	4½	102,20 G

Eisenbahn-Prioritäten

zum Bezug von 3½% Konsols

4% lfd. Zinsen bis 1./1. 90	— —
„ do. bis 1./4. 90	— —
„ do. bis 1./7. 90	99,90 bzG

Albrechtsbahn garantirt	5	— —
Böhmische Nordb. Gold	4	100,75 bzG
Buschtiehrader Gold	4½	104,60 G
Dux-Bodenbach II	5	92,75 G
do. III	5	— —
Dux-Prag	5	107,30 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	91,00 G
Italienische Eis.-Obl.	3	58,00 bzG
Kaschau-Oderberg	4	84,75 bzG
„ Gold	4	98,50 G
Kronprinz-Rudolf 84	4	87,10 G
Lemberg-Czernow. IV.	4	83,90 bzG
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	85,50 bzG
do. do. 1874	3	81,70 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	81,30 G
do. Gold-Pr.	4	101,00 bzG
Oesterr. Stsb. 3pr. 1885	3	79,10 bzG
do. Nordwestbahn	5	96,80 bzG
do. 1874r. Gold-Pr.	5	108,40 bzG
Pilsen-Priesen	4	85,60 G
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	68,50 bzG
do. Oblig.	5	105,50 G
Ungar. Nordostbahn	5	91,20 bzG
do. do. Gold	5	102,80 bz
do. Eisb.-Silb.-Anl.	4½	89,30 bzG
Portugies. Es.-Obl. gar.	4½	98,50 G
do. do. neue	4½	97,00 bz
Iwangor.-Dombrowo	4½	100,90 bzG
Große Russische	3	80,50 bzG
Kozlow-Woronesch	4	93,00 bzG
Kursk-Charkow-Azow	4	93,80 bz
Kursk-Kiew	4	94,00 B
Mosco-Kursk Prior.	4	88,25 bzG
Mosco-Rjäsan	4	95,50 bz
do. Smolensk	5	101,50 bzG
Rjaschk-Morczansk	5	101,10 bz
Rybinsk-Bolog	5	96,00 bzG
Rjäsan-Kozlow	4	94,00 bzB
Schuja-Iwanowo	5	101,00 bzG
Südwestbahn	4	95,80 bzB
Transkaukasische	3	84,20 bzG
Wladikawkas gar.	4	94,90 B
Warschau-Wien IV.	5	101,90 G
do. V.	5	101,90 G
Zarskoe-Selo	5	94,00 G
Oeste de Minas	5	92,40 bzG
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	114,10 bzB
do. II.	6	111,40 bz
do. III.	6	108,10 bz

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	36,50 bzG
Anhalter Kohlenwerke	8	119,75 bzB
Bochumer Gußstahlfabr.	12½	170,00 bzG
Bonifacius	5	120,00 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	4	87,50 bz
do. do. St.-Pr.	5	98,25 bz
Donnersmarckhütte	3	86,00 bz
Dortm. Bergb. Lit. A.	0	— —
Dortm. U. S.-P.-A. 6%	3	98,70 bz
Gelsenkirchener	7	178,30 bz
Harkort Bergwerk	0	— —
do. do. Pr.-A. 6%	—	206,90 bzG
Harpener Bergbau	6	214,10 bz
Hibernia	8½	186,75 bz
Hörder Hütten conv.	1	59,00 bzG
do. do. Pr.-Akt.	6	101,50 bzG
Königs- u. Laurahütte	6½	157,50 bzG
Lauchhammer conv.	10	155,10 bz
Luise Tiefbau conv.	3⅓	124,75 bzG
do. St.-Pr.	7⅓	153,60 bzG
Magdeburger Bergwerk	9	251,50 G
Marienh. (Kotzenau)	6	93,00 bzG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	6	100,90 bz
do. Eisen-Ind	14	176,00 bzG
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	108,00 bz
do. do. Lit. B.	—	57,75 bz
Pluto, Bergwerkgesellsch.	3	136,75 bz
do. do. St.-Pr.	5	139,25 bz
Riebeck Montanwerke	15	184,25 bz
Rositzer Kohlen	4½	89,90 bz
Sächs.-Thür. Braunk.	9	163,80 bz
Schlesische Kohlenwerke	0	67,50 bzG
do. Zinkhütten	13	204,00 bz
Stadtberger Hütte	15	147,90 bzG
Stolberger Zinkhütte	2½	78,00 bzG
do. St.-Pr. 5%	7½	137,00 bzG
Westeregeln Alkali	10	159,00 bzG
Westfäl. Union St.-Pr.	8	140,10 G
Wurm-Revier	1¾	101,00 bzG

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv.	4	96,00 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis)	9	212,50 bzG
Anglo-Kont. Guanow	12½	154,50 bzG
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	5	— —
Berliner Neustadt	—	67,00 bzG
Passage	5½	79,10 bzG
Bazar-Gesellschaft	9½	188,00 G
Brauereien:		
Bock	1	76,00 bzG
Böhmisches Brauhaus	14	— —
Königstadt	9	146,25 bzG
Leipzig Riebeck	11	189,75 G
Schultheiß	15	270,00 G
Tivoli	5	123,25 bzG
Union	6½	130,00 G
Berliner Lagerhof	0	83,00 bzG
do. do. St.-Pr.	5	114,75 G
do. Elektr.-Werke	8	138,50 G
Braunschweiger Jute	12	140,00 bzG
Breslauer Oelwerke	4¾	96,00 B
Cröllwitzer Papierfabrik	8	151,00 bz
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	105,25 G
Leopoldshall	5	91,00 bz
Schering	18	261,00 bzG
Staßfurte	8	137,25 bzG
Danziger Oelmühle	5	135,50 G
do. do. St.-Pr.	5	124,50 bzG
Deutsche Kont.-Gas	10	173,50 bzB
Egestorff Salinen	6½	130,60 bzG
Eilenburger Kattun	4	88,00 bzG
Glauziger Zuckerfabrik	8⅔	114,75 bzG
Greppiner Werke	5½	102,00 bzB
Gummifabr. Fonrobert	4	90,25 G
do. Voigt u. Winde	6	135,00 B
do. Volpi u. Schl.	6½	109,40 bz
Hildebrand'sche Mühlw.	12½	149,00 bzB
Jeserich, Asphalt	6	111,00 bzG
Kaiserhof conv.	8	126,00 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	109,90 bzB
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	7	— —
Breslau (Linke)	12	179,75 bz
Chemnitzer	6	128,25 bzG
Freund conv.	11	230,00 G
Gruson-Werke	10	169,90 bzB
Hallesche	32	329,75 B
Harkort Brücken	9	133,25 bzG
do. do. St.-Pr.	10	149,00 bzG
Hartmann	10	159,90 bzB
Pommersche ver.	5	87,75 bzG
Sächsische Stickmasch.	4	125,00 bzG
Schwartzkopff	14	273,00 bzG
Zeitzer	20	255,00 bzG
Nähm. Frister u. Roßm.	0	87,25 bzG
Neuß. Wagenbau	3	82,60 bzG
Norddeutsche Eiswerke	3	68,10 bzG
Norddeutscher Lloyd	11¼	153,90 bz
Rositz Zucker	7	95,00 G
Saline Salzungen	5	97,50 bzG
Schäffer u. Walcker	8	140,00 bzB
Stralsunder Spielkarten	5½	110,00 bzG
Thüringer Salinen	3	85,00 bz
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	2	78,75 G
Pferdebahn Breslau	6	141,40 B
do. Braunschweig	5	119,10 G
do. Magdeburg	10	205,00 B
do. Große Berlin	12½	260,50 bzG
do. Stettin	2	73,00 B
Ver. Petroleum-Prior.	—	16,20 G
Westfäl. Drahtindustrie	4	104,00 bzG

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	111,30 G
Gr. Berliner Pferdebahn	4	101,50 bzG
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	104,25 G
Luise Tiefbau Obl.	4½	102,25 G
Passage, Akt.-Bauverein	4	101,10 G
Thiele-Winckler	4	100,30 G
Westfäl. Grubenverein	5	104,00 bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,60 bz
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,75 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,40₅ bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,65 G
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	183,60 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	251,75 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 4%, Lombard 4½ u. 5. Amsterdam 2½. Brüssel 3. London 4. Paris 3. Petersburg 5½. Wien 4.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,36 G
Englische Banknoten	20,38 G
Napoleondor	16,18 bzG
Dollars	4,17,75 G
Imperials	— —
Französische Banknoten	80,95 bz
Oesterreichische Banknoten	183,70 bz
Russische Banknoten	252,70 bz

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Ausführung von Speculations-Aufträgen, Effecten-Versich. u. Kontrole etc. etc. zu den günst. Bedingungen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900905029/fragment/page=0002